ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 19. Juni 1975

zur Festsetzung des Mindestabschöpfungssatzes für die Erteilung von Einfuhrlizenzen für Rindfleisch im Juni 1975 im Rahmen der Schutzmaßnahmenregelung „EXIM"

(75/359/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1855/74 (2), insbesondere auf Artikel 21 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1090/75 der Kommission vom 23. April 1975 über die Erteilung von Einfuhrlizenzen für bestimmte Erzeugnisse des Rindfleischsektors (EXIM) im Rahmen von Schutzmaßnahmen (3), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1406/75 (4), muß der Mindestabschöpfungssatz für die Berechtigung zur Erteilung von Einfuhrlizenzen festgelegt werden. Angesichts der zur Zeit geltenden Erstattungsbeträge, der gemäß Artikel 10 bis 13 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 festgesetzten Abschöpfungsbeträge sowie der Mengen der Erzeugnisse, für welche Einfuhrlizenzen in der Zeit vom 1. bis 10. Juni 1975 beantragt wurden, empfiehlt es sich, den Abschöpfungssatz, ausgedrückt in Rindfleisch in ganzen Tierkörpern, auf 8,721 Rechnungseinheiten je 100 Kilogramm festzusetzen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Mindestabschöpfungssatz, der gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1090/75 zur Erteilung von Einfuhrlizenzen berechtigt, beträgt 8,721 Rechnungseinheiten je 100 Kilogramm Rindfleisch in ganzen Tierkörpern.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 19. Juni 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.
(2) ABl. Nr. L 195 vom 18. 7. 1974, S. 14.
(3) ABl. Nr. L 108 vom 26. 4. 1975, S. 1.
(4) ABl. Nr. L 140 vom 31. 5. 1975, S. 50.